

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **100 (2002)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

M. Lobsiger, K.C. Ewald:

Landschafts-CD

Typisierung, Erhebung und Darstellung von Landschaftselementen

CD-ROM (Win., Mac), vdf Hochschulverlag, Fr. 78.–, ISBN 3 7281 2801 5.

Die CD-ROM enthält einen Katalog mit über 250 Landschaftselementen aus den Bereichen Geotope, Gewässer, Vegetation, Wald- und Gehölzstrukturen, Bauten und Anlagen sowie Siedlungsstrukturen. In Steckbriefen werden die Landschaftselemente in Wort und Bild vorgestellt. Daneben gibt es zahlreiche nützliche Hinweise zum Wesen und Ablauf von Landschaftsinventaren sowie einen bunten Strauss von Arbeitsmaterialien, die den nachhaltigen Einbezug landschaftlicher Aspekte in raumrelevante Projekte erleichtern. Darunter befinden sich z.B. Kataloglisten und Datenbanken mit den Landschaftselementen für die Erarbeitung von Kartierungsschlüsseln, Signatursets für den Import in GIS- (ArcView) und Zeichnungsprogramme oder Zusammenstellungen von Inventargrundlagen. Die Arbeitsmaterialien können von der CD-ROM auf den eigenen Computer exportiert und mit MS Office Programmen jeglichen projektspezifischen Bedürfnissen angepasst werden. Die Landschafts-CD kann in allen Projekten, in denen Natur- und Landschaftsdaten erhoben werden, eingesetzt werden und richtet sich somit in erster Linie an PraktikerInnen aus der Landschaftsplanung und dem Natur- und Landschaftsschutz, aber auch an Fachstellen der Behörden und weitere, an der Landschaft interessierte Personen und Organisationen. Sie bietet eine Grundlage für ein einheitlicheres Vorgehen bei der Beschreibung, Erfassung und Darstellung von Landschaftselementen im Rahmen der Landschaftsplanung. Eine Demoversion der Landschafts-CD befindet sich unter www.nls.ethz.ch.

Nachhaltige Entwicklung messen

Die Broschüre stellt das Indikatorensystem MONET vor, das zur Beobachtung der Nachhaltigen Entwicklung in der Schweiz entworfen wird. Das Messsystem, das von drei Bundesämtern zusammen erarbeitet wird, richtet sich an die Bevölkerung und an Entscheidungsträgerinnen und -träger in Politik und Verwaltung. Die Broschüre präsentiert MONETs Ansatz der nachhaltigen Entwicklung und

gibt mit zwölf exemplarischen Indikatoren erstmals einen konkreten Einblick in die Praxis des Schweizer Nachhaltigkeitsmonitorings. In Johannesburg findet Ende August der «Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung» statt – der passende Zeitpunkt, um eine Diskussion über das von MONET entwickelte Indikatorensystem anzugehen.

Bezug: order@bfs.admin.ch

Bestellnummer: 518-0200.

Mesurer le développement durable

La brochure présente le système d'indicateurs MONET, destiné au monitoring de la durabilité en Suisse. Ce système, construit conjointement par trois offices fédéraux, s'adresse à la population, aux politiciens et à l'administration. Cette brochure présente l'approche du développement durable utilisée par MONET et donne un aperçu, illustré par douze indicateurs, du système suisse de monitoring. Cette brochure paraît à l'occasion du Sommet mondial sur le développement durable qui aura lieu à Johannesburg à la fin août. Une excellente opportunité pour lancer le débat sur le système d'indicateurs proposé par MONET.

Commande: order@bfs.admin.ch

No de commande: 517-0200.

D. Gauzin-Müller:

Nachhaltigkeit in Architektur und Städtebau

Birkhäuser Verlag, Basel 2002, 256 Seiten, Fr. 98.–, ISBN 3-7643-6658-3.

Das Buch gibt zunächst eine Übersicht über die verschiedenen Ansätze und Entwicklungsrichtungen in der umweltbezogenen Architektur, gefolgt von einer ausführlichen Darstellung des nachhaltigen Städtebaus unter Einbeziehung verschiedener europäischer Beispiele. In einem dritten Teil werden die Technologien, Materialien und Methoden der ökologischen Architektur vorgestellt und schliesslich werden 23 anspruchsvolle europäische Beispiele, u. a. von Metron, Behnisch & Partner, Hermann Kaufmann, Sonia Cortese, Ian Ritchie und Kauffmann Theilig & Partner, ausführlich dokumentiert.

U. Weilacher, P. Wullschleger:

Landschaftsarchitektur-führer Schweiz

Birkhäuser Verlag, Basel 2002, 352 Seiten, Fr. 58.–, ISBN 3-7643-6587-0.

Von den ersten idealen Klostergärten bis zum urbanen Platz, vom klassischen Park bis zur Schweizer Landesausstellung Expo.02 erstrecken sich die behandelten Beispiele. Mehr als 400 von ihnen, die heute sämtlich zu erleben sind, werden einzeln dargestellt. Ausführliche Einleitungen geben einen zusammenfassenden, bis in die jüngste Zeit reichenden Überblick.

Professur Landschaftsarchitektur ETH Zürich (Hrsg.):

Dieter Kienast – die Poetik des Gartens

Birkhäuser Verlag, Basel 2002, 220 Seiten, Fr. 38.–, ISBN 3-7643-6578-1.

Von Beginn an hat Dieter Kienast seine Praxis als Landschaftsarchitekt auch als Autor von Texten begleitet. Seit er in den achtziger Jahren die Zusammenarbeit mit Architekten und Städtebauern intensiviert, fanden seine Essays, Kommentare und Statements zu ihrem eigentlichen Thema: der landschaftsarchitektonischen Gestaltung im menschlichen Lebensraum, jenseits des ökologischen Dogmas einer vermeintlich unberührten Selbstentfaltung der Natur.

VPK-Jahres-CD CD annuel MPG

Alle Artikel und Rubrikbeiträge
2002 auf einer CD-ROM
Tous les articles et contributions
dans les rubriques 2002 sur CD-ROM

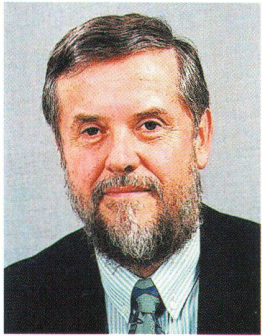
Jetzt bestellen
commandez maintenant

Fr. 100.–; gratis für Mitglieder SVVK,
VSVF, SIA-FKGU, SGPBF, FVG/STV
Fr. 100.–; gratuit pour les membres
SSMAF, ASPM, SIA-SRGE, SSPIT,
GIG/UTS

Bestellung/commande:
redaktion@vpk.ch, Fax 041 410 22 67

Ferdinand Helbling im Ruhestand

Chef der Abteilung Strukturverbesserungen des Bundesamtes für Landwirtschaft am 31. Juli 2002 zurückgetreten



Ferdinand Helbling, dipl. Kulturingenieur ETH/SIA und eidg. pat. Geometer, trat am 1. Januar 1970 als Experte ins damalige Eidg. Meliorationsamt ein. Am 1. Januar 1975 erfolgte seine Wahl zum Sektionschef Bodenverbesserungen und bereits am 1. Januar 1976 zum Chef des Eidg. Meliorationsamtes. Selbst auf einem Landwirtschaftsbetrieb aufgewachsen, prägte er seit seinem Amtsantritt das Meliorationswesen und später den neu entstandenen Bereich der Strukturverbesserungen. Aus seiner über 30-jährigen Karriere in der Bundesverwaltung sind folgende Meilensteine zu erwähnen:

Öffnung des Meliorationswesens

Es war ihm ein Anliegen, die Landwirtschaft mit anderen Bereichen zu verknüpfen. Mit den Vorbereitungsarbeiten zur Wegleitung «Natur- und Heimatschutz bei Meliorationen» (1983) gab er die Richtung an zum Einbezug von Natur- und Heimatschutz sowie zur Vernetzung mit der Raumplanung. Diese Fragen wurden später weiter vertieft bei der Ausarbeitung des Leitbildes «Moderne Meliorationen als Chance» (1993), wo er im Ausschuss der Projektgruppe mitwirkte.

Vereinfachung der Verwaltung

Im Bestreben, eine möglichst effiziente Dienstleistung zu Gunsten der Beteiligten zu erbringen, veranlasste er bereits in den achtziger Jahren die Koordination der involvierten Bundesstellen mit einem Bundesratsbeschluss (Verfahrenskonzentration), ebenso die Einführung des ersten EDV-Netzwerkes im Bundesamt für Landwirtschaft und die erstmalige Anwendung der elektronischen Unterschrift bundesweit bei Beitragsverfügungen (MAPIS). Mit der Zusammenlegung des Eidgenössischen

Meliorationsamtes und der Sektion Agrarkredite zur Abteilung Strukturverbesserungen des Bundesamtes für Landwirtschaft erreichte er die klare Regelung der Zuständigkeiten und die Vereinfachung der internen Verfahren.

Projektwesen

Hohe Baukosten und häufig eine starke Verschuldung nach Investitionen bei einzelbetrieblichen Massnahmen waren bereits vor zwanzig Jahren der Anstoss zum Umbau der Unterstützung für den landwirtschaftlichen Hochbau auf pauschale Beiträge. Mit der aktuellen landwirtschaftlichen Gesetzgebung wurde dieses System weiter verfeinert. Ein über Jahre dauerndes Anliegen war die Überführung der Linthebene-Melioration von der Bundeszuständigkeit in die Hoheit der Kantone St. Gallen und Schwyz. Ebenso wurde in diesem bedeutenden Meliorationswerk das erste grossflächige Landschaftsentwicklungs-konzept (LEK) realisiert.

Finanzen

Eine straffe Kreditkontrolle war ihm selbstverständlich. Für eingegangene Verpflichtungen konnten die Zahlungen jeweils zeitgerecht geleistet werden. Nachträge mussten nur bei ausserordentlichen Unwetterereignissen beantragt werden. Damit schaffte er Vertrauen sowohl bei den Kantonen wie bei der Eidg. Finanzverwaltung. Die schrittweise Erhöhung der Finanzkompetenz führte zu praktikableren Lösungen ganz im Sinne der Bauherrschaften.

Gesetzesrevisionen

Im Grossprojekt AP 2002 setzte er die Leitplanken für eine nachhaltige Wirkung der Strukturverbesserungen mit einer Neuausrichtung der einzelbetrieblichen Massnahmen, einer Neukonzeption und Vereinfachung der Verfahren sowie einer weiteren Verstärkung des Einbezugs ökologischer Anliegen. Im neuen Landwirtschaftsgesetz (LwG) wurden die Strukturverbesserungen und die Betriebshilfe unter seiner Leitung zweckmässig strukturiert. Mit der Weiterentwicklung der Agrarpolitik in der AP 2007 konzentrierte er sich auf die Öffnung der Landwirtschaft für Nebenaktivitäten und die Stärkung des ländlichen Raums.

Weiter vertrat Ferdinand Helbling die Interessen der Landwirtschaft bei der Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG) und beim Neuen Finanzausgleich zwischen Bund und den Kantonen (NFA). Seine Mitwirkung bei der Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) führte mit der Neuordnung der Einsprache- und Beschwerdemöglichkeiten für die gesamtschweizerischen Organisationen zu

einer starken Vereinfachung des Projektablaufs. Bei der Konzeption des Subventionsgesetzes (SuG) lieferten die Strukturverbesserungen die wesentlichen Grundlagen.

Weitsicht, diplomatische Fähigkeiten sowie die höfliche und diskrete Art waren sehr geschätzte Eigenschaften von Ferdinand Helbling. In der Abteilung verstand er es, personelle Fragen einfühlsam anzugehen und den Teamgeist hochzuhalten.

Ferdinand Helbling entschloss sich, von der Möglichkeit der vorzeitigen Pensionierung Gebrauch zu machen. Wir wünschen ihm in seinem Ruhestand alles Gute sowie Wohlergehen und Befriedigung im Kreise seiner Familie und seiner Freunde.

Siehe auch: www.meliorationen.ch «Aktuell»
Texte français: www.ameliorations.ch «Actualités»

Testo italiano: www.miglioramenti.ch «Attualità»

Jörg Amsler

Prof. Armin Grün: Ehrenprofessor und Ehrenmitgliedschaft

Prof. Armin Grün, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich, wurde als Ehrenprofessor der Yunnan Normal University, Kunming, China, berufen. Zudem wurde ihm als erstem Ausländer die Ehrenmitgliedschaft der Japanischen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung überreicht.

Die Geschenkidee!

1 Jahres-Abonnement unserer Fachzeitschrift

**Vermessung
Photogrammetrie
Kulturtechnik**

Möchten Sie Ihren Mitarbeitern, Ihren Verwandten oder Freunden eine Freude bereiten? Dann rufen Sie uns für ein Geschenkabonnement an.

12mal jährlich informiert unsere Fachzeitschrift ausführlich und informativ über

- Vermessung
- Photogrammetrie
- Kulturtechnik
- Raumplanung
- Umweltschutz und
- Geo-Informationssysteme.

SIGImedia AG
Pfaffacherweg 189, Postfach 19, CH-5246 Scherz
Telefon 056 619 52 52, Telefax 056 619 52 50